

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
41 (1927)**

142 (21.6.1927)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-545405](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-545405)

Jadestädtische Umschau.

Küstringen, 21. Juni

Seit abend Sonnenfeier. Es sei nochmals an den Verlauf des patriotischen Kulturfestes der Jadestadt zur Teilnahme an der heutigen Sonnenfeier erinnern. Die Zentralkommission für Sport- und Körperpflege, die Arbeitsgemeinschaft freizeittätiger Verbände, die proletarischen Jugendverbände und die Arbeiterjugendvereine, alle rufen ihre angehörenden Gruppen bzw. ihre Mitglieder auf, sich an der geplanten Veranstaltung recht zahlreich zu beteiligen. Wenn die einzelnen Gruppen von ihren Vereinskassen zum Zentralplatz marschieren, wird dort — pünktlich um 8.30 Uhr! — der Marsch nach dem Sportplatz am Stadtpark angetreten, woselbst das Sonnenfest feierlich abgebrannt werden soll. In zwei Ansprachen zeigen die Redner den Besammelten, welche Bedeutung die Sonnenfeier, als eines der Hauptfeste unserer Vorfahren, heute für die proletarischen Schichten haben sollte und haben muß. Das Programm der Feier führt ferner Rezeptionen, Gelangsvorträge und Tänze vor. Ein jeder Klassen-genosse findet sich zur Teilnahme im Rahmen seiner Organisation ein!

Neuregelung des Radfahrverkehrs im Stadtpark. Der Magistrat hat eine neue Regelung des Radfahrverkehrs im Stadtpark bekannt. In 30 Punkt ist für die Benutzung durch Radfahrer die Ritter Allee und Lauenburger Weg bis zum Ehrenfriedhof und darüber hinaus der Schloßweg bis zur Einmündung zum Lotenweg freigegeben. Auf allen anderen Wegen im Stadtpark wird das Radfahren verboten. Diese Maßnahme mußte getroffen werden, weil die Befestigung der Fußgänger, insbesondere Familien mit Kindern, durch Rücksichtslosigkeit immer größer wurde. Durch die neue Regelung bleibt den Radfahrern ein Verbindungswege zwischen Neugrabenweg und Lauenburger Weg erhalten, der durch einen Ausbau befindlichen Radweges bis in die Kolonie „im Stadtpark“ fortgesetzt werden soll.

Neue Straßearbeiten. Für die Neupflasterung der Leibniz-Straße, zwischen Holtermann- und der Schulstraße in Küstringen, wurden vom Stadtmagistrat die Erd- und Stein-gelehrarbeiten ausgeschrieben. Auf diese Bedingungen haben drei Firmen aus dem Umland Angebote abgemittelt, die sich um 2261 Mark bis 3646 Mark bewegen. Der Zuschlag ist an die Firma M. Schmidt in Wilhelmshaven erteilt. Außerdem wurden noch die Pfahlarbeiten für Herstellung verschiedener Wandernuten in Küstringen ausgeschrieben. Auf diese Bedingungen haben mittlerweile dieselben drei Firmen mit Angeboten, die zwischen 4173,50 Mark und 4726,50 Mark liegen. Diese Arbeiten sind ebenfalls der Firma M. Schmidt übertragen.

Wettervorhersage und Hochwasser. Wetter für Mittwoch, den 22. Juni: Juchmende, überwältigende Winde, wolfig, zeitweise stärker aufklarend, wärmer, Regenzeitung. — Hochwasser ist am morgigen Mittwoch um 6 Uhr und um 18.10 Uhr.

Wilhelmshavener Tagesbericht.

Der kommende 3. Kampftag der Wilhelmshavener Sportsport-Vereinigung. Nach reichlich langer Ruhepause im selbsttätigen Sporttagelager beginnt es sich wieder in ihm zu regen. Die Sportsportvereinigung hat die Absicht, am 1. Juli einen Kampftag zu veranstalten, zu dem sich einige interessierte Paare treffen werden, so daß die Mitglieder des Sportsportvereinigen leben werden. Der Kampftag wird am 1. Juli um 10 Uhr im Sportplatz abgehalten. Es werden vier Mitglieder der WSV, dann folgen sechs Kämpfe. Die Namen der einzelnen Kämpfer sind folgende: Hillegewicht: Rogertsch, WSV, — Ap-

mann, Heros-Bremen; Reichgewicht: Kärste, WSV, — Hanemann, Schuppalitz (selbsttätig); Mittelgewicht: Hofmeister — Elmman, beide von der WSV; Schwergewicht: Koblmann — Brockmann, beide Kreuzer Hamburg. Dann folgen zwei Hauptkämpfe, zu denen der norddeutsche Meister Seelamp, Heros-Bremen, und der deutsche Polizeimeister Kusch, Orpo-Idenburg, verpflichtet sind. Als Gegner für Seelamp ist Kubi Bremer (WSV), vorgeschrieben und für Kusch Eubitz (WSV). Bremer ist ein harter Mittelschwinger, welcher von Seelamp nur einigen Monaten A. a. gelebt hat; Seelamp ist ein ganz blendender Leichtschwinger und wird es Bremer wohl nicht allzu leicht machen, Kennecke zu nehmen. Kusch, der deutsche Polizeimeister, ist ein hart schlagender, sehr guter Schwinger, welcher Zugkraft, der auch ein erfahrener Boxer ist, und schon über 30 Kämpfe hinter sich hat, ein hartes Treffen liefern wird. Von Interesse dürfte es sein, daß es der WSV, gelungen ist, zum 30. Juli den deutschen Schwergewichtsmeister Emil Schwarz zu verpflichten.

Eine neue Lanzelei soll durch Umbau entstehen. Für den Ausbau des Gezeiler-Schuppens der ehemaligen Kaserne der 2. Westdivision in der Offiziersstraße zu einer Lanzelei für Marineangehörige wurden vom Marineminister die Pläne für den Umbau in Aussicht genommen. Die Verbindungsgasse zwischen Unternehmern aus den Jagdstellen Angebote ab mit Preisen, die sich von 23.154,42 Mark bis 32.433 Mark bewegen. Der Zuschlag ist jetzt an die Firma Westberg u. Apfen in Küstringen erteilt.

Für Kriegsschadigte. Der nächste oethopodische Sprechtag für Kriegsschadigte findet am Mittwoch, dem 22. Juni d. J., von vormittags 10 Uhr ab in Wilhelmshaven im Stabsgebäude der Torpedoflotte an der Koosstraße statt.

Vom Kalfang im Juni. Aus Anglerkreisen erzählt man: Der Juni ist so richtig der Angel-Monat für den Wal. Wenn er reich an winterröhrenartigen Regen und Nichten ist, lassen sich mitunter wunderbare Resultate bei der Wal-Angel erzielen. Hauptbedingung ist ein frischer Wurm und festes Anangeln. Den Kalfang gepakt, mit einer guten Laterne versehen, steht der Angler am Frühmorgens, um dem Kalfischen nachzugehen. Am Angelloch angekommen wird die feste Baum-büscherie zusammengezogen, die Schnur durch die Ringe gezogen und unten am Handloch befestigt. Dann spricht man ein in der Vorgeschichte durchbrochtes Netz auf die Schnur, befestigt das mit einem mittelgroßen Haken versehenen Vorlauf am Schnurende; nun den Haken mit einem leichten Wurm befestigt und der Fang kann beginnen. Den Wurm des Fisches fühlt man durch die über den Damm gespannten Schnur, läßt etwas Zeit zum Schlucken und zieht durch eine kurze Bewegung des Handbogens an. Auf diese Weise kommt der Wurm in einem gut besetzten Wasser reiche Beute machen. In der Fangzeit nicht immer zufriedenstellend, so hat doch eine am Fischweiser verbrachte Nacht für den Angler ihre Reize; der Naturfreund wird durch die Beobachtung unserer heimischen Fauna immer auf seine Rechnung kommen. Bei Morgenrauschen einen Schlad aus der Fehrmasseln, die Geräte gepakt, zieht dann der Angler mit der Reize heimwärts. Gerade in unsern hiesigen, überall artreichen Gewässern ist doch ein Nachausflug wertvoll; in den meisten Fällen wird der Fänger auf seine Rechnung kommen.

Vom Hundamt. Auf dem hiesigen Hundamt ist ein Taubenmeyer als gefunden abgegeben. Der Eigentümer kann sich im Polizeigebäude Wallstraße 17 (Zimmer 17) melden.

Filmchau.

Colosseum-Diastipiele. Bis einschließlich Mittwoch läuft im „Colosseum“ und im „Apollo“ ein gewaltiger Abenteuer-Film, betitelt „Die Frau ohne Namen“. In zwei Abteilungen (16 Akten) erleben wir in Spannung diese Jagd nach der Frau ohne Namen, die uns durch mehrere Erdteile führt. Diese Frau kommt durch Ehrlichkeit in den Besitz eines Sportsgerätes, eine Verkleidung mit dem Konfuziusbild zeigt sie ab. Nun folgt ein großartiges Kesselfamendrama, die Konkurrenz erlangt nach einem halben Jahre 100.000 Dollar, wenn es ihr gelingt, in dieser Zeit die Frau zu fangen. Nun folgt

eine aufregende Jagd und Jagd in mancherlei Verkleidungen, große Gefahren umgeben die Frau, aus der sie aber stets im letzten Augenblick gerettet wird. Wir begleiten sie im Wädel nach San Francisco, nach Honolulu, wir sehen sie wieder, wie sie in Shanghai von Kulis in ein öffentliches Haus verschleppt wird. Wir treffen sie in Japan als Geisha wieder, wo sie auf der Jagd in den Schlangentempel von den gefährlichen Karkern beimgegettet wird. Sie ist nun am Ende ihrer Kraft und muß das Rennen aufgeben; gemonnen hat sie aber doch, denn es ist ein paar Minuten über die geleiste Frist. Und auch die Verkleidung kommt noch zustande durch ... Heirat. — Daneben läuft noch ein humoristischer Zweifakter. — Ab Donnerstag gelangen in beiden Theatern die beiden Filme „Eine tolle Nacht“ mit Harry Dabbs und Duff Dawooda und „Die Waise von Demoo“ zur Verführung.

Darel.

Großeneinigung. Für Mitglieder unbauter und landwirtschaftlich genutzter Grundstücke im inneren Stadtbezirk, die nur einmal im Monat zur Reinigung der Straße oder des Weges verpflichtet sind, wird der Reinigungstag auf den 15. jedes Monats festgelegt und falls jeder Tag ein Sonntag ist, auf den Tag vorher.

Bom Sturm abgeblieben. Am Sonntag morgen um 5 Uhr unternahm ein Barceler Bürger mit mehreren Damen eine Segelfahrt auf dem Jadebecken. Durch den bald eingehenden Sturm war es ihnen nicht möglich, den Barcel einzufahren und Wellen trieben sie abends um 10 Uhr in Emdaarden an.

Stadtplan. Der am Bahnhof aufgestellte und viel benutzte Stadtplan ist nach Mitteilung des Verkehrsamts nur ein Provisorium. Ein neuer ist bereits in Arbeit und soll demnächst aufgestellt werden.

Kote Frontkämpfer. Der Kaufmann Hanter hat sein an der Dierstrasse liegendes Geschäftshaus mit Nebeneinrichtung für 18.000 Mark mit Antritt zum 1. Oktober verkauft.

Kote Frontkämpfer. Die Kote Frontkämpfer aus Idenburg waren am Sonntag nach Barcel gekommen, um auf dem Schloßplatz eine Kundgebung gegen den Krieg zu veranstalten. Von Barcel waren kaum 30 Mann hierzu erschienen. Sie sollten es doch bald eingesehen haben, daß in Barcel für ihre Organisation kein Boden mehr zu gewinnen ist.

Schweinemarkt. Augenblicklich herrscht ein hartes Ueberangebot an Fleisch, das zeigte so richtig wieder der getrigge Markt. Die Zufuhr war wieder so groß, daß längst nicht alle Tiere verkauft wurden. Der Preis bewegte sich in der Höhe wie in den Vormonaten.

Die Erde ärgert sich.



„Sonderbar, wie viele Fliegen hier seit einiger Zeit herumfliegen!“

Das schöne Mädel.

Roman von Georg Hirschfeld.

17. Fortsetzung. Sie schüttelte sich. — „Nichts ... Ich ja dumme ... Ich ja Einbildung.“ Sie wußten ja gar nicht, was ich meine ... Er schwieg. Dann gingen sie zum Bahnhof. Es regnete nicht mehr — der letzte Sonnenschein gab dem wolfigen Himmel ein düsteres Farbenspiel. Schwarze Titanen schienen an Kupferroten Schmiedeseuern zu arbeiten. Eine mächtige Erkenntnis wucherte auf Hermann Welsch. Er wollte schreien, was ungreifbar war. Er hatte Afras Seele gemalt und sich zugleich an ihr vergreifen.

Sie versprach, am nächsten Sonntagabend wieder zu kommen. Dann aber schon auf der Heimfahrt bereute sie ihr ... Eine dämonische Macht hatte in ihr Inneres getroffen. Sichte wurde herangestellt, was sie nur dunkel geahnt hatte. Das Kunstwerk entfiel dem Hermann Welsch nicht — ihr Vertrauen gehörte ihm unerschütterlich. Nur über sein Künstlergrübelte sie nachgedenken. Sie legte ihm ab und machte recht ungeschickte Ausflüchte. Ritter lächelte las er ihren Brief. Das arme Ding, dachte er. Zwischen Rautengie und Pfeilmauern. Sie wird es immer haben.

Paul Rautengie wußte von Afra nie so wohlwütig gewesen, wie jetzt. Der gute Junge wurde nicht interessanter, aber hatte etwas Ehrliches entzückendes. Jumeilen kam Afra aus der mühen Geduldlosigkeit ihm gegenüber heraus. Eine größere Möglichkeit wollte ihr dümmern. Wer Paul Rautengie am Ende doch mehr, als sie gestand hatte. Wenn solche Hoffnung in ihr aufkam, erstickte er sie wieder. Er fragte zum Beispiel überaus nach ihrem Fische und schimpfte auf den Dattel, der es natürlich wieder nicht fertig machen würde. — „Was glaubst du wohl, was sein Bild jetzt wert ist. Wie ich das machen würde in unserer guten Stube.“

Hermann Welsch machte Afra bald in der Tat nicht fertig. Er wollte davon malen, so lange er noch malen konnte. Es war der reine Dienst des Künstlers vor der Gottheit. Eines Tages aber wurde die leidende Qual seines Schöpfens durch einen Reiz unterbrochen. Ein hochgewachsenen junger Mann kam in seinen Garten, der ihn eckigsteht oder bestialisch begrüßt. „Kriemer, rief Welsch und packte seine Hand.“ „Arnul.“ „Kriemer, rief Welsch und packte seine Hand.“ „Arnul.“ „Wie können Sie herbei? Ich dachte, Sie sitzen in Lapprad oben.“

„Nein, Herr Professor. In München. Meine Schwester ist hier verheiratet, und meine Mutter war ganz allein. Sie rief mich — da bin ich hübenwärts gefahren. Nun lebt und arbeitet man wieder in der Heimat.“

„Wohin?“

„Rein. Ich hab' mich gründlich vorgenommen, und da kam die große Erkenntnis.“

„Ja, na, inwiefern denn?“

„Es langt halt nicht. Ich will mir nichts vormachen. Wie weit ich noch am Adel gehöre, wissen Sie, aber ich will auch nicht das Kunstproletariat werden.“

„Sie sind doch mein Schüler.“

Gerade deshalb. „Ich bin Väter würdiger, wenn ich meine Kunst zur Nebenbeschäftigung mache und im Hauptfach der Tradition meiner Ahnen folge.“

Arnul von Kriemer sagte das alles mit einer hübschen Reizigkeit, die nicht ohne Selbstironie war. Er hatte das innere Gleichgewicht des bayerischen Adels, er sprach aus unbedingter Charakterstärke. Daß es ihm nicht leicht um Herz war, kündete sein feuchter, dunkler Blick und seine nervösen Züge.

Hermann Welsch griff in den Arm seines Schülers. — „Trotzdem ist es schön von Ihnen, daß Sie zu mir zurückgekehrt haben. Jetzt schäme ich das doppelt. Im Vertrauen gesagt, ich bin in Vantio „Schaffen“ auch etwas Schriftlicher geworden, Kriemer. Schicksal kommt doch alles nur auf den Menschen an. Aber davon ein oder Mal. Was haben Sie nun vor?“

„Schämden Sie mich, Herr Professor — ich werde Diplomat.“

„Am Gottes Willen. Das hätte ich allerdings nicht erwartet.“

„Rein Vater, mein Großvater, mein Urgroßvater waren Staatsminister.“

„Trotzdem. Sie sind leiner.“

„Das kann man doch nicht wissen. Jedenfalls werde ich keiner von denen, die ihrer Familie die Karriere verdanken.“

„Ich bezehme mich zu Bismarcks Schale.“

„Von mir also wollen Sie zu Bismarck?“

„Ich glaube, das ist ein ganz richtiger Weg. Wenn ich mein Studium beendet habe, werde ich in eine kritische Zeit kommen. Die Weltkulturstrophe ist vielleicht näher, als man glaubt. Ich hoffe, an einem Deutschland arbeiten zu können, das durch die Welt nach der ersten Verfallung.“

„Sie gingen in das Haus. Wertwürdig.“ murmelte der Alte. „Wie weit ich das alles von Kunst.“ Dabei fand sie im allgemeinen noch Kriemer nicht. Sein Bild war durch das

niedere Fenster der Bauernstube ins Freie gerichtet. — „Sicherlich, Herr Professor. Es geht mir bei Ihnen nicht anders. Ich sehe Sie hier als einen Reuen, aber ich zweifle nicht, daß ich Sie schon früher so hätte sehen müssen. Darf ich in Ihr Atelier gehen?“

Welsch blickte fort. — „Es ist nichts drin.“

„Sie sprachen von einem Porträt.“

„Nichts Fertiges, Kriemer. Das möchte ja nichts — Ihnen gegenüber. Das Porträt ist nur, daß es nicht fertig werden kann — und darf.“

Er brach nach diesen dunklen Worten ab. Kriemer fragte nicht weiter. Sie betrachteten die Sammlungen, sie saßen zwei volle Stunden bei einem schweeren Würzburger Wein — dann wurde der alte Künstler plötzlich unruhig:

„Sie fragen ja doch wieder nach dem Bild.“

Kriemer lächelte erstaunt. „Ich habe kein Wort gefragt.“

„Aber dello mehr gedacht, Herr Diplomat. Kommen Sie — ich zeige Ihnen das Malheur.“

Dollig ging Welsch voraus. Kriemer folgte ihm langsam. Er dachte, daß es sich um ein Schicksalswerk handelte.

Wie sie in des Meisters traten, pflanzte sich Welsch unruhig vor Kriemer derartig auf, daß dieser das Bild nicht sehen konnte. Dann murmelte er: „Ganz gut, daß es einmal ein Jüngerer sieht ...“

„Aber wo ist es?“

Welsch lachte kurz und trat zur Seite. Die erste Dämmerung fiel schon in den Raum. Lange hand Kriemer in der unredlichen und freis trögligen Haltung, die ihm eigenartig war, vor der Staffelei. Aber er geriet allmählich in ein leises Zittern — seine Hände scharrten, die Zähne bissen in die Lippen, und die Augen schlossen sich bald. Dies alles entging Welsch nicht.

Er trat nun neben Kriemer. — „Sie fühlen gemiß, was es werden soll. Kein Porträt im landläufigen Sinn, sondern ein heiliger Tap ...“ Jetzt schwanzte seine Stimme — er nahm sich klammern. „Das kleine Mädel, das mit in den Weg fiel — das kleine Mädel natürlich — hat etwas Kamenisches. Ein erkennen ich wohl noch an meine „Lehr“. Kriemer —“ Welsch zwang sich vergeblich zur Selbstironie. — Das Kamenische, sagte ich immer, gewinnt nur maledisch Namen und Gemalt. Hier haben Sie ...“ Aber reden Sie doch bitte mal selbst! Was fühlen Sie dabei?“

Kriemer trich mit seiner schmalen Hand über das Gesicht — dann erwiderte er: „Wenn das Kamenische Worte finden könnte ... Sie sprechen als Schöpfer. Ich liebe eine Madonna ohne Kind ...“

Raucht Milita-Extra-Zigaretten. Nur 3 Pfennig.

Rüftingen.

Nachfahrverkehr im Stadtpark

Für den Verkehr mit Reitpferden im Stadtpark wird in Zukunft folgende die Rinderstraße vom Reisingerweg bis zum Oberriedhof und darüber hinaus zur Schladrunger bis zur Ginnmündung, Totenberg, alle anderen Wege im Stadtpark werden für den Nachfahrverkehr mit folgender Absperrung versehen. Es werden, haben mit Kraftfahrzeugen und Fußwegen ist auf allen Wegen im Stadtpark, ausschließlich der Rinderstraße zum Oberriedhof, verboten.

Rüftingen den 20 Juni 1927.
Stadtmagistrat.

Wilhelmshaven.

Die Pfasterarbeiten

In der Roderweg, Wangerweg und Dorfumsstraße sollen im Wege öffentlicher Aufsehung repariert werden. Die Aufseherarbeiten liegen in Zimmer 24 des Rathhauses Wilhelmshaven zur Ansicht aus und können besichtigt — soweit der Verkehr nicht — zum Besuche von 10 bis 12 Uhr, den 19. Juni 1927, mittags 12 Uhr, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, im vorgenannten Zimmer abzugeben. 5454
Wilhelmshaven, den 20. Juni 1927.
Der Magistrat. — Tiefbauamt.

Darel.

Für Anlagen ungebauter und landwirtschaftlich genutzter Grundstücke im inneren Stadtbereich, die nur einmal im Monat zur Reinigung der Straße oder des Weges verpflichtet sind, wird der Reinigungstag auf den 15. jeden Monats festgesetzt und falls dieser Tag ein Sonntag ist, der Tag vorher? 5428
Darel, den 27. Juni 1927.
Stadtmagistrat Darel, Berlin.

Versteigerung.

Am Mittwoch, dem 22. Juni, nachmittags 4 Uhr, soll in dem Verkaufsbüro des Amtsgerichts Rüftingen folgende geplünderte Gegenstände, und zwar: 1. Stoffe und 1 großer bester Stieher und 2. Schieferstein öffentlich meistbietend durch mich versteigert werden.
Gerh. Schwitters, amtl. Auktionator, Wilhelmshaven Straße 6, Telefon 1006

Im Frühjahr
zur Anfrischung u. Reinigung d. Blutes
Wakona-Blutreinigungskur

(Kleinstabl. gesch. unter Nr. 271 533 D. W. Z. R.) als Tee, Tropfen, und Pillen. Gesamtkosten 2,40. Bewährt bei Hautkrankheiten, Hautausschlag, schlechter Verdauung. Erhöht das Wohlbefinden. Allseitiger Versand.
Kirschapotheke Oldenburg i. O.

Oldenburger Landestheater

Spielplan vom 19. Juni bis 26. Juni 1927

Titel	Zeit	Preise	Verfasser
Sommerpreise!			
21. Dienstag 7 1/2 bis 10 Uhr	1.00 bis 5.00 Mark	Der Evangelium	
22. Mittwoch 7 1/2 bis 10 1/2 Uhr	0.50 bis 5.50 Mark	Die Hirtenspiele	
23. Donnerstag 7 1/2 bis 10 Uhr	0.50 bis 2.50 Mark	Abdied Carl Haupt	Sum letzten Male! Spiel im Schloß
24. Freitag 7 1/2 bis 9 Uhr	1.00 bis 5.00 Mark	Wohltätigkeitskonzert	Für die Opfer der Wirbelkranken-Festspiele bei Kindern Wagner - Elstl Nicolai - Mozart Tevart Joh. Strauß
25. Sonnabend 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr	0.50 bis 2.50 Mark	Saltpiel Carl Beck	Im neuen Anzugschneide-Weise Braut
26. Sonntag 9 1/2 bis 12 Uhr	0.50 bis 2.50 Mark	Die Hirtenspiele	Sum letzten Male! Mit-Geleitberg

Colosseum- u. Apollo-Lichtspiele

Wegen des kolossalen Erfolges verlängern wir den Weltreise-Film mit Elga Brink, Georg Alexander

Die Frau ohne Namen

auf 2 Tage, somit läuft der Grossfilm nur heute und morgen
Nur 2 Tage! auch im Apollo! **Nur 2 Tage!**
Es soll niemand veräumen, diesen Grossfilm in Augenschein zu nehmen; das Filmwerk wurde auf einer Reise um die Welt gedreht, 3 Teile 16 Akte in einem Programm.
Im Apollo Beginn 5.30 an beiden Tagen.

Ab Donnerstag

Ein deutsches Doppelprogramm ohne Konkurrenz! Harry Liedtke, Ossi Osawalda in „Eine tolle Nacht!“ (5 Akte). Ferner Olaf Fønss, Evelyn Holt in „Die Waise von Lowood“ (7 Akte).

Während des Umbaus ihrer Geschäftshäuser Haarenst. 54 u. 55 gibt die Firma

RICHARD ZIERRATH OLDENBURG

auf sämtliche Manufaktur-, Weiß-, Woll- u. Kurzwaren
10% Rabatt

Anzeige!
Am Mittwoch, dem 22. Juni 1927 wird die Wasserleitung wegen Übernahme einer Rohrreparatur von 11 Uhr abends ab **gesperrt!**
Licht- u. Wasserwert
Oldenburg i. O.

Mifa
das Qualitäts-Markennrad-Fabrik
59-64-79-90-100 Musw.
Bequeme Wochen- u. Monatsraten | Katalog auf Wunsch gratis
Oldenburg, Haarenstraße 20
Leiter: FRITZ GRAWERT
2. u. 27. Berlin, Rüt-Arena, 3-Stunden-Rennen
Sieger: Kroll-Miethe, 2. Tonani und Mifa

Bauhütte Butjadingen
G. m. b. H.
Hansingstraße 79 Norddenham Telefon Nr. 479
Gemeinnütziges Unternehmen für Bauausführungen jeglicher Art nach eigenen oder eigenen Entwürfen
Kostenlose Bauberatung
Billigste Sargbelieferung am Platze
Übernahme ganzer Beerdigungen in guter Ausführung ohne Zahlungen innerhalb der Stadtgemeinde

Hauptversammlung

des Verbandes der Vaterländischen Frauenvereine vom „Roten Kreuz“.
Donnerstag, den 23. Juni, morgens 10 Uhr, in Oldenburg bei Pape, am Wall. 5454
Aus der Tagesordnung:
Zustimmungsbericht, Wahlen, Segnungsbüchlein, Beiträge über die Gewinnung von Pflegekräften auf dem Lande, über die Aufgaben der Vaterländischen Frauenvereine auf dem Gebiete der Wohltätigkeit und der Arbeitserleichterung usw.
Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder aller Zweigvereine bittet Der Vorstand.

Wahre Jacob



Es sagte ein Ritter
Für träumte ich:
Ich hab den „Jacob“
im Traum gesehen
Da lacht seine Witte
„So stimmt, hababa,
Der „Wahre Jacob“
Ist wirklich wieder da!“

„Der Wahre Jacob“, das weltbekannte Witzblatt, kostet trotz erhöhten Umlages nur 30 Pf. Bestelle noch heute beim Zeitungsboten oder in deiner Volksbuchhandlung

Buchhandlung Baulberg & Co.
Wilhelmshaven,
Marktstraße 46, Telefon 2108.

Zu verkaufen 5445
2 Pferdegeschirre.
Schützenhof, Rüftingen.
Kinderwagen
(für 2 Kinder) zu verl.
Welferturmstr. 5.
Verkauf von sämtlichen **Salus-Arztmitteln:**
Strab. Noenstraße 77,
6te Wallstraße,
Erdbeer-, Rebellstraße, 8.
Malerarbeiten
hilf. Peterstr. 88 2 Tr. 1
Mechaniker I. Klasse
in Reparatur, an Schreibr.
Eppens u. and. mech.
Reparaturen. 5429
Ch. u. R. 5429 an die
Grenz. b. St.
Gesucht zum 1. Juli
unverheiratet
Mädchen
in einem Handwerker-
haus auf dem Lande.
Angebote mit. R. 5444 an
die Geschäftsstelle
dieser Zeitung. 5404
Schreibstube
steht alles.
Ortl. Wöhrstraße 26
n. Wöhrer Zeitung.
Zum 1. Juli
Mädchen und Kleintier
für Landwirtschaft gel.
Das Gerlach,
Wohndarfen bei Darel.
Expanser
10 Stücke (300 Pf.)
billig zu verkaufen
Geother. 5 1 1
Auto-Ellis
Anruf 336
Dreiwagen oder 2er
Lieferung Baulberg & Co.

Gasherde
jeder Art. Qualität.
Lieferung gegen be-
queme 12 Monats-
raten begl.
Sch-Grüden
in großer Auswahl
mit
Olehanus Radan
Güterlieferung
oder Wöhrerweg.
Todesanzeige.
Am 19. Juni entfiel nach schwerem
Leiden meine liebe Frau
Johanne Heinen
geb. Bröckmann 5459
im 60. Lebensjahre.
In tiefer Trauer:
Adolf Heinen
zugleich im Namen aller Angehörigen
Rüftingen, den 21. Juni 1927.
Die Beerdigung findet am Mittwoch,
den 23. Juni, nachmittags 2 1/2 Uhr, von
der Leichenhalle Oldenburg aus statt.

Um schnellstens zu räumen
sollen sämtliche noch vorhandene
Sommerhüte usw. weit unter
Preis verkauft werden. Jetzt in
die günstigste Kaufgelegenheit!
Damenputz S. Oelschlägel
Marktstraße 44.

Grüner Hof, Schaar.
Mittwoch ab 8 Uhr: Tanz.
Sonntag: Konzert u. Tanz.
Anfang 4 Uhr.

Schützenhof Feyer.
(Zuh: Karl Köhler.) 5452
Jeden Sonntag ab 4 Uhr:
Gemütliches Tanzkonzert.

Rennen zu Nordenham
Sonntag, den 26. Juni
Beginn der Vorprüfung 11 Uhr,
des Rennens 2 1/2 Uhr nachmittags.
Jagd- und Flachrennen. Reit- und Spring-
konkurrenz n. Eignungsprüfung f. Wagen-
pferde. Trabfahren. Totalisator.
Günstige Zug- und Dampfer-Verbindung
nach allen Richtungen.

Sie brauchen Ihre Hühner nicht monatelang
sur für den Dünger füttern, wenn
Sie im Körner- oder Weichfutter die
Stoffe, die sich die Tiere im Frühjahr
durch Würmer, Insekten und Grünfäule
in der freien Natur suchen, durch
**Nagel-
Geflügelfutter**
verabreichen.
**Trocken-Erstlings-
Kükenfutter**

garantiert Ihnen mühelose Kükenauf-
zucht ohne Verluste auch bei den un-
günstigsten Witterungs- und Raum-
verhältnissen.
**Konsum- und Spar-
verein „Unterweser“
zu Bremerhaven**
Verteilungstelle 27 in Brake
11 in Brake - Hamm
ward
6 u. 22 in Nordenham
22 in Einwarden

Ihre vollzogene Vermählung beehren
sich anzuzeigen 5435
Hans Behrends und Frau
Martha, geb. Vater
Gleichzeitig sagen wir allen In-
habern des Volkschor Rüftingen, für
die erwiesenen Aufmerksamkeiten unsern
herzlichsten Dank.

Danksagung.
Vom Grabe unseres Lieben Entschlafenen zurück-
kehrt sprechen wir allen Freunden und Be-
kannten, insbesond. dem Reichshamer Schwarz-
rot-Gold, dem Bürgerverein und dem Installier-
Verband unsern herzlichsten Dank aus. 5450
Frau Wwe. Voß und Angehörige.

**Zentralverband der Arbeitslosen und
Witwen Deutschlands.**
Ortsgruppe Wilhelmshaven-Rüftingen.
Nachruf!
Am Sonntag, dem 18. Juni verstarb
unser wertiger Kollege 5437
Wurich Tütken
Die Einäscherung findet am Mittwoch,
dem 23. Juni, nachmittags 5 Uhr, von der
Kapelle, Friedenstraße, aus statt. Um
zahlreiches Erscheinen der Mitglieder
erucht
Der Vorstand.

Todesanzeige.
Am 19. Juni entfiel nach schwerem
Leiden meine liebe Frau
Johanne Heinen
geb. Bröckmann 5459
im 60. Lebensjahre.
In tiefer Trauer:
Adolf Heinen
zugleich im Namen aller Angehörigen
Rüftingen, den 21. Juni 1927.
Die Beerdigung findet am Mittwoch,
den 23. Juni, nachmittags 2 1/2 Uhr, von
der Leichenhalle Oldenburg aus statt.